

Schnecken – die große Plage im Garten

Das Auftreten von Schnecken war im feuchten Jahr 2024 besonders hoch. Wir haben eine Invasion von Nacktschnecken in unseren Gärten erlebt. Bereits im Jahr 2023 hatte sich die Population der Nacktschnecken nach den trockenen Jahren davor deutlich erholt und setzte vergangenes Jahr „zum Höhenflug“ an. Schnecken (Deroceras-Arten u. a.) sind Weichtiere und werden unterteilt in Nacktschnecken (Familie Arionidae und Limacidae) und Gehäuseschnecken (Familie Helicidae). Sie schädigen Blätter, Stängel, Blüten und Früchte durch Loch- und Schabefraß. Gehäuseschnecken verursachen einen geringeren Schaden als Nacktschnecken. Als Nahrung dient nicht nur das schöne Salatblatt, sondern auch Algen, Pilze, Flechten, Aas, tote Pflanzen und diverse Pflanzenteile. Schnecken erfüllen eine wichtige ökologische Funktion durch das Verwerten von pflanzlichen Abfällen.

Tabelle: Eine Übersicht von Schneckenarten. Als „Große Wegschnecke“ werden umgangssprachlich drei Nacktschneckenarten bezeichnet: die Rote, die Schwarze und die Spanische Nacktschnecke.

Arten von Nacktschnecken	Arten von Gehäuseschnecken
Spanische Wegschnecke (<i>Arion vulgaris</i>)	Garten Bänderschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>)
Schwarze Wegschnecke (<i>Arion ater</i>)	Hain Bänderschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>)
Rote Wegschnecke (<i>Arion rufus</i>)	Weinbergschnecke (<i>Helix pomatia</i>)
Garten-Wegschnecke (<i>Arion hortensis</i>)	Gefleckte Weinbergschnecke (<i>Cornu aspersum</i>)
Gemeine Wegschnecke (<i>Arion distinctus</i>)	
Genetzte Ackerschnecke (<i>Deroceras reticulatum</i>)	
Tigerschnegel (<i>Limax maximus</i>)	

Wenn sich Schleimbänder über die Gemüsebeete ziehen, ist meist eine „Große Wegschnecke“ am Werk. Als Große Wegschnecke werden umgangssprachlich drei Nacktschneckenarten bezeichnet: die Rote, die Schwarze und die Spanische Nacktschnecke. Die Tiere können sich hervorragend fortbewegen und können so auch bei feuchter Witterung höhere Beete erreichen. Ein Teil des Problems sind die immer weniger werdenden Fressfeinde dieser Schneckenarten. Direkte Feinde wären Igel und Kröten im Garten. Leider nehmen deren Bestände ab und so haben die großen Wegschnecken ein leichtes Spiel. Durch massenhaftes Auftreten können an unseren Kulturen große Schäden entstehen.

- **Absammeln:** am besten abends oder an einem feuchten, trüben Tag
- **Schneckenzaun:** unüberwindbar für Schnecken, sehr effektiv
- **Barrieren:** aus Sägemehl, Gesteinsmehl, Algenkalk, Stroh, ...
- **Schnecken-Gel:** bleibt bis zu einer Woche wirksam gegen Schnecken
- **Nematoden:** folgende Art von Nematoden (*Phasmarhabditis hermaphrodita*) töten die Schnecken, aber nicht die Spanische Wegschnecke, ab. Ausbringung der Nematoden mit Wasser auf den betroffenen Beeten. Nacktschnecken können mit SF-Nematoden, SC-Nematoden behandelt werden.
- **Schneckenkorn:** sind Pflanzenschutzmittel, die gegen Schnecken eingesetzt werden können. Dieses Pflanzenschutzmittel nennt man Molluskizide. Es lockt die Schnecken mit einem

Fraßlockstoff an und tötet sie. Wirkstoffe von Schneckenkorn sind: Eisen-III-Phosphat und Metaldehyd.

- **Bio-Mittel:** biologisches Mittel wäre z.B. Rainfarn gegen Schnecken.
- **Natürliche Feinde:**
 - der Nacktschnecken sind: Leuchtkäfer, Aaskäfer, Schneckenräuber, Laufkäfer, Igel, Spitzmäuse, Maulwürfe, Salamander, Blindschleiche, Kröten, Frösche.
 - der Gehäuseschnecken sind: Vögel

Wie funktionieren die Schneckenmittel (Schneckenkorn), die es im Handel gibt?

Es gibt zwei verschiedene Wirkstoffe von Schneckenmitteln im Handel. Einmal mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat und dem Wirkstoff Metaldehyd. Diese Mittel fallen unter das Pflanzenschutzgesetz und dürfen nur durch Beratung an den Verbraucher ausgehändigt werden.

Schneckenbekämpfung mit Eisen-III-Phosphat

- Eisen kann von Schnecken nicht verdaut werden, während es für andere Lebewesen ein wichtiges Spurenelement ist.
- Schnecke verkriecht sich und nimmt keine Nahrung mehr auf.
- Eisen-III-Phosphat zerfällt in Fe und P.
- Eisen-III-Phosphat sollte möglichst breit verstreut ausgebracht werden.
- Eisen-III-Phosphat kann sich vollständig biologisch abbauen.
- Die blaue Färbung dient als Abschreckung für die Vögel.
- Im ökologischen Landbau zugelassen.
- Aufwandmenge: 5 g/m².

Schneckenbekämpfung mit Metaldehyd

- Metaldehyd wirkt schnell, sicher und lange.
- Metaldehyd wird biologisch vollständig abgebaut.
- Die Schnecke schleimt aus; die Schleimzellen der Schnecken werden geschädigt.
- Metaldehyd zerfällt in CO₂ und H₂O.
- Bedenklicher für den Einsatz, weil er auch andere Tiere schädigen kann.
- Aufwandmenge: 0,6 g/m².

Sind Schneckenmittel sinnvoll und sollten sie auch eingesetzt werden?

Schneckenkorn unterscheidet leider nicht, ob es nützliche oder schädliche Schnecken oder andere Tiere im Garten sind. Es tötet alle Schnecken, die es zu sich nehmen! Es sind aber nicht alle Schnecken ein Problem, wie z.B. die Weinbergschnecke, welche sogar geschützt ist, oder auch der Tigerschnecke, der wertvolle Arbeit verrichtet und gerne die Gelege der Spanischen Wegschnecke vertilgt. Die meisten Gehäuseschnecken richten nur einen sehr geringen Schaden an den Pflanzen an. Problem bleibt die große Anzahl an Nacktschnecken im Garten. Eine gute Variante wäre es, das Schneckenkorn in eine Schneckenfalle zu geben. Hier ist einerseits das Schneckenkorn trocken gelagert, hat durch die höhere Konzentration eine größere Lockwirkung und es kommen nicht so viele andere Tiere mit diesem Mittel in Kontakt.

Einige Informationen zur Biologie der Schnecken

- Schnecken sind Weichtiere wie auch Muscheln.
- Es gibt ca. 260 verschiedene Schneckenarten in Deutschland.
- Besitzen eine Raspelzunge mit zahlreichen Zähnen und diese Zähne können immer wieder neu entstehen, hiermit schaben sie ihre Nahrung ab.
- Lebensdauer beträgt ca. 1 Jahr (Weinbergschnecke bis zu 7 Jahre alt werdend).
- 1 – 2 Generationen im Jahr.
- Jungtiere sind von April bis September da.
- Ausgewachsene Tiere sind von Mitte Juli bis Februar da.

- Eier sind von September/Oktober bis in den Mai zu entdecken (Nacktschnecken legen 200-300 Eier in Haufen ab).
- Sind auf Feuchtigkeit angewiesen (haben keinen eigenen Verdunstungsschutz).
- Bei der Fortbewegung wird Schleim ausgeschieden.
- Schnecken sind Zwitter.
- Nacktschnecken sind eher nachtaktiv.
- Gehäuseschnecken mehr tagsüber aktiv.
- Überwinterung als Ei oder erwachsenes Tier.

Sven Wachtmann, Gartenexperte für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.